

**Zeitschrift:** Kinema  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband  
**Band:** 9 (1919)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

KIRCH- BACH.

# DER SCHWARZE BÄR

ZU BEZIEHEN DURCH DIE POST ODER DURCH DEN  
VERLAG RICHARD FALK, BERLIN W. 66, LEIPZIGERSTR. 115/116

SCHRIFTFLEITUNG: ALFRED ROSENTHAL NEUBABELBERG

JÄHRLICH 24 NUMMERN   ♦ ♦ ♦   BEZUGSPREIS VIERTELJÄHRLICH 4 MARK



Im 8 Uhr-Abendblatt las man vor kurzem einen Artikel, der die Behauptung aufstellte, daß der deutsche Film eine Konkurrenz mit dem Auslande nicht aushalte. Der tiefere Sinn dieses Artikels war jedem Eingeweihten klar, der den Verfasser und seine Stellung in der Industrie kannte. Einer der bedeutendsten Importeure machte für die Bilder, die er demnächst einführen will, eine geschickte Reklame.

Es ist bedauerlich, daß die Berliner Zeitung, die in Filmkreisen viel gelesen wird, durch ihren zuständigen Mitarbeiter nicht sofort dazu Stellung nehmen ließ, denn die deutsche Film-Industrie hat mancherlei geschaffen, das nicht nur die Konkurrenz mit dem Auslande aushält, sondern in der kinematographischen Welt-Literatur unbedingt mit an erster Stelle genannt werden muß.

Von den Werken der Deutschen Bioscop zum Beispiel ist hierzu der Student von Prag und der Golem zu rechnen, zwei Meisterwerke, die den Weltruf Guido Seebers begründeten.

An diese Tatsache wird man vor allem wieder durch eine Anzeige in den Fach-Zeitungen erinnert, die ein neues Werk unter dem Titel